

Die Gemeindeverwaltung bleibt im Umbruch

SCHÖNENBERG Das Bauwesen ist in Schönenberg seit dem Frühjahr vakant. Das Arbeitsverhältnis mit einer neuen Stelleninhaberin wurde im Herbst noch während der Probezeit aufgelöst. Auch die Einwohnerdienste und das Steuerwesen haben viele Personalwechsel hinter sich.

Auf der Gemeindeverwaltung Schönenberg geben sich nicht nur die Kunden die Klinke in die Hand. Auch die Angestellten kommen und gehen in einer Regelmässigkeit, die keinem Gemeinderat lieb sein kann. Schon gar nicht, wenn die Exekutive selbst unerfahren ist.

Nach dem Eklat aus dem Jahr 2011, als publik wurde, dass über 300 Baudossiers liegen geblieben waren, hat der Gemeinderat die Verwaltung teilweise umstrukturiert. Im Frühling 2012 hat er beispielsweise eine Stelle für den Hoch- und Tiefbau geschaffen. Zuvor war der Gemeindevorstand für die Baudossiers zuständig.

Bereits im November 2012 suchte Schönenberg allerdings eine neue Person für das Bauwesen. Ende März 2014 verliess die im April 2013 Angestellte die Berggemeinde wieder.

Profil und Ausschreibung überprüfen

Seither ist Ernst Bühler als Springer für das Bauwesen zuständig. Er war bereits Ende 2011 als Interims-Gemeindevorstand eingesetzt. Zwischenzeitlich hatte die Gemeinde im Herbst eine neue Person für das Bauamt gefunden, seit Ende Oktober ist die Stelle aber wieder vakant. «Das Arbeitsverhältnis wurde noch in

der Probezeit wieder aufgelöst», sagt Gemeindepräsident Lukas Matt (FDP) dazu.

Ausgeschrieben wurde die Stelle seither jedoch nicht mehr. Vor einer erneuten Ausschreibung müssten das Stellenprofil sowie die Aufgabenteilung innerhalb der Verwaltung nochmals überprüft werden, sagt Gemeindepräsident Lukas Matt. «Durch die interimistische Lösung ist die Aufgabenerfüllung im Bauwesen sichergestellt», sagt er. Über das weitere Vorgehen zur Besetzung der Stelle entscheidet der Gemeinderat Anfang 2015.

Schönenberg in der Probezeit wieder verlassen

Neben dem Bauamt ist auch die Einwohnerkontrolle derzeit durch eine Springerin besetzt. Die Stelle Sachbearbeiterin Präsidiales/Einwohnerdienste wurde

im Mai 2011 neu geschaffen. Im Sommer desselben Jahres verliess die Stelleninhaberin Schönenberg bereits in der Probezeit wieder. Wie viele Wechsel bis im Sommer 2013 folgten, lässt sich für die ZSZ anhand der Informationen auf der Gemeinde-Webseite nicht rekonstruieren. Lukas Matt nimmt dazu keine Stellung, weil ihm die genauen Hintergründe über die personellen Vorgänge vor seiner Wahl im März 2014 unbekannt seien.

Stelle soll per 1. Februar neu besetzt sein

Klar ist, dass im Juni 2013 eine neue Sachbearbeiterin Präsidiales/Einwohnerkontrolle eingestellt wurde. Diese hat gekündigt, weshalb die Stelle vor kurzem auf der Webseite der Gemeinde ausgeschrieben war. Eine Lösung soll laut Lukas Matt «demnächst» ab-

sehbar sein: «Wir sind zuversichtlich, dass wir diese Stelle per 1. Februar wieder besetzen können.»

Wechsel erlebt hat auch das Steueramt. Nachdem der Gemeinderat den langjährigen Steuersekretär Konrad Meyer im November 2012 per sofort freigestellt hatte, splittete er dessen Stelle im Frühjahr 2013 in die zwei Bereiche Finanzen und Steuern auf. Zwei laut Mitteilung langjährige Mitarbeiterinnen übernahmen die Leitungen beider Posten. Die Leiterin Steuern kündigte schliesslich per Ende Februar 2014. Mittlerweile sind zwei Sachbearbeiterinnen im Steuerbereich angestellt, die organisatorisch der Leiterin Finanzen unterstehen. Weshalb es zur erneuten Umstrukturierung kam, kommentiert Lukas Matt nicht, «da dies noch in der vorherigen Amtsperiode geschah». *Sibille Moor*

Anlässe

WÄDENSWIL

Mit dem Christkind auf dem Flughafen

Drei Menschen begegnen sich am Gate 43 eines Flughafens. Aus unterschiedlichen Gründen möchten sie nach Israel reisen. Doch es geschieht Merkwürdiges: Weder Stewardessen noch andere Fluggäste tauchen auf, dafür ein fremdländisches Ehepaar mit einem Neugeborenen im Gepäckwagen. Das Theaterstück «Christgeburt 2014 – wenn Jesus heute zur Welt käme» wird an Heiligabend in der Rosenberglkapelle Wädenswil uraufgeführt. Geschrieben hat es Pfarrer Stefan Weller. Regie führt Mirjam Wigganhauser. Als Christvesper gibt es bereits um 16 Uhr auf der Rosenberglstrasse Glühmost und Guetsli, bevor das Theaterstück um 16.30 Uhr beginnt. Es endet um 17.15 Uhr. e

Mittwoch, 24. Dezember, ab 16 Uhr, evangelisch-methodistische Kirche Wädenswil, Rosenberglstrasse 4, Eintritt frei, Kollekte.

AU

Family-Gottesdienst zu Weihnachten

Eine kreative und kurzweilige Weihnachtsfeier mit Theater, Spiel, Kurzpredigt und Liedern der Mitsing-Weihnacht von Andrew Bond findet am 25. Dezember in der Au statt. Erwachsene und Kinder jeden Alters sind dazu eingeladen. In der Geschichte trifft kurz vor dem Weihnachtsgottesdienst ein eisiger Schneeball den Pfarrer mitten ins Gesicht. Mit der verunstalteten Nase kann der Pfarrer unmöglich in die Kirche, und für einen Arztbesuch ist die Zeit knapp. So wird diese Weihnacht zu einem speziellen Erlebnis für die Kirchengemeinde. e

Donnerstag, 25. Dezember, 10.15 bis 11.15 Uhr, Gemeinschaftshaus der Evangelischen Taufergemeinde (ETG), Schellerstrasse 8, Au.

RICHTERSWIL

Festliches Weihnachtskonzert

Am Weihnachtstag, 25. Dezember, singt der Kirchenchor im Festgottesdienst in der reformierten Kirche Richterswil. Der Chor singt aus dem vierten Teil des «Weihnachtsoratoriums» von Johann Sebastian Bach. Dabei wird er durch Auswärtige und ein für diesen Zweck zusammengestelltes Instrumentalensemble unterstützt. Die Leitung hat Kantor Andreas Zwingli. Als Solisten wirken Mitsingende aus dem Chor, darunter Selina Fässler, Bettina Graf und Theo Käzlig. Der Festgottesdienst mit Abendmahl wird durch Pfarrer Beat Gossauer gehalten. e



Die Chäpfner Sängler Horgen und ihre Dirigentin Bea Salzmänn (links im Bild) setzten im Programm des diesjährigen Adventskonzerts auf festliche Stücke.

Reto Schneider

Adventskonzert mit Kirchenglocken und Jodelterzett

HORGEN Die Chäpfner Sängler Horgen luden am Sonntagabend zu ihrem traditionellen Adventskonzert in der katholischen Kirche. Ein Jodelterzett und das Quartett Mare Sabrice bereicherten den Gesang.

Nach dem Kirchengeläut um 17 Uhr begann das Ensemble Mare Sabrice mit dem feierlichen Einzugsstück, welches speziell dafür von der Musikerin Sabine Czerner komponiert worden war: Die kräftigen Kontrabasstöne von René Kappeler griffen den verklingenden Stundenschlag der Turmuhr auf. Sein Solo wurde kurz darauf mit Harfentönen von Beatrice Nussbaumer ergänzt und verstärkt. Markus Tinner und Sabine Czerner auf Klarinette und Flöte folgten und stimmten ein in ein immer lebendiger werdendes Glockenspiel, bis die Komposition schliesslich in die Harmonien des Weihnachtsliedes «O du fröhliche» übergang. Nach

dem Eingangsspiel sang das Publikum in der voll besetzten Kirche zusammen mit dem Chor und dem Ensemble das bekannte Lied.

Festliche Lieder

Nach dem ersten Lied begannen die Chäpfner Sängler ihren Konzertauftritt. Dirigentin Bea Salzmänn hielt «ihre Männer» mit feinen, aber angepassten Gesten fest im Griff und leitete sie sicher durch das Programm. Gesungen wurde zuerst «Die Weihnachtsglocken rufen» von Franz Abt. Es folgten klassische Stücke, etwa «Die Nacht» von Franz Schubert, das schwierige «Ave Verum» von W. A. Mozart und die «Hymne an die Nacht» von Ludwig van Beethoven.

Freude bereitete auch das «Tebje Pojem»: Das orthodoxe Kirchenlied von Dmitri Stepanowitsch Bortnjanski ist eine inständige Bitte um Frieden in dieser Welt. Zum Konzert, das mitten im Weihnachtstrubel einen Moment der Ruhe ermöglichen will, passte auch das Lied «Hör in den Klang der Stille» von Lorenz Maierhofer.

Selbst wer eine Vorliebe für nostalgische Heimatlieder hat, kam im Adventskonzert des Männerchors Käpfnach Horgen auf seine Rechnung. Gross war das Interesse am zugezogenen Jodelterzett: Es sangen Monika Nötzli, Hanny Küttel und Peter Suter, auf dem Akkordeon begleitet von Mario Küttel.

Kräftig und ausdrucksstark sangen sie etwa «Liebha» von E. Grolimund, das weihnachtliche «Hol dir en Stärn» von Alex Eug-

ster, «De goldig Schlüssel» von Marie-Therese von Gunten und viele mehr. Die Jodlerinnen und Jodler mit den kräftigen Stimmen, die oft auch im Radio zu hören sind, holen immer wieder Höchstnoten für ihre Vorträge, so auch in Davos am Eidgenössischen Jodelerfest 2014. Das Publikum in Horgen reagierte begeistert und motivierte das Terzett zu einer Zugabe.

Neue Arrangements

Mare Sabrice spielte weiter das amüsante und virtuose «La Cenerentola». Auch das «Halleluja» von Leonard Cohen fand grossen Zuspruch. Im neuen Arrangement von Sabine Czerner finden die Instrumente auf feine Weise zusammen und verleiten zum wehmütigen Träumen. Begeistert beklatscht wurde weiter «Amazing Grace»: Der ursprüngliche

Gospelsong wurde von Willy Honnegger für das Ensemble musikalisch neu angepasst.

Das Konzert endete mit einem gemeinsam musizierten Stück des Männerchors Käpfnach Horgen und Mare Sabrice, einem «Ave Maria» nach einer italienischen Melodie mit unbekanntem Autor. Auch dieses Stück wurde von Sabine Czerner arrangiert. Gefolgt auf die Instrumentaleinleitung stimmte der Chor ein, anfangs solistisch, später im Zusammenspiel mit den Instrumentalisten bis hin zu einem gemeinsamen Finale. So entliessen die Chäpfner Sängler ihr Publikum aus dem vielseitigen Weihnachtskonzert mit dem feierlichen Gruss an die Maria, mit dem die Weihnachtsgeschichte vor rund zweitausend Jahren ihren Anfang nahm.

Viviane Schwizer

ANZEIGE

Akutgeriatrie
Eigenständigkeit im Alltag

KLINIK SUSENBERG

Wir sind für Sie da:
Dr. med. N. Zerkiebel, Chefarzt
Dr. med. C. Nigg, Leitende Ärztin
Telefon 044 268 38 38
www.susenberglklinik.ch
Zentral in Zürich
Persönlich. Engagiert.